



01/2025

## N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen am 28. März 2025 in Neuhaus am Klausenbach, Marktgemeindeamt, Hauptstraße 25, Sitzungssaal, anlässlich einer Gemeinderatssitzung. Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr, Ende der Sitzung: 21:15 Uhr.

### A n w e s e n d e

Die Bürgermeisterin Monika Pock, der Vizebürgermeister Rudolf Rogatsch, die Gemeinderatsmitglieder Michaela Köldorfer, Wolfgang Holzmann, Otmar Schwarzl, Thomas Meitz, Franz Meitz, Claudia Uitz, Adrian Preininger, Reinhard Sampt, Johanna Wolf, Reinhard Jud-Mund, Wolfgang Weber und Christian Rabl, das Ersatzmitglied Franz Katzbeck sowie AL Thomas Sampt als Schriftführer.

Nicht anwesend und entschuldigt ist das Gemeinderatsmitglied Franz Hafner.

Gemeinderat Franz Hafner wird durch das Ersatzmitglied Franz Katzbeck vertreten.

Herr Gemeinderat Wolfgang Holzmann verlässt die Sitzung nach Punkt 6 der Tagesordnung um 20.35 Uhr.

Bei den Abstimmungen und Beschlussfassungen waren immer alle anwesenden und stimmberechtigten Gemeinderäte im Sitzungssaal vertreten.

---

Die Bürgermeisterin Monika Pock (Vorsitzende) begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung (es gibt keinen Ladungsmangel) fest. Die Beschlussfähigkeit (mindestens 10 Mandatäre) ist gegeben und die Vorsitzende erklärt die Sitzung für eröffnet.

Mit der Beglaubigung der Verhandlungsschrift werden die Gemeinderatsmitglieder Thomas Meitz und Franz Katzbeck betraut.

Betreffend Abfassung der Niederschrift und Protokollierung von Wortmeldungen wird auf das Sitzungsprotokoll 01/2019 vom 04. Feber 2019 verwiesen.

Die Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen zur Niederschrift vom 09. Dezember 2024. Nachdem keine Einwendungen erhoben werden, erklärt die Vorsitzende Monika Pock die Niederschrift vom 09. Dezember 2024 als genehmigt.

Frau Bgm. Monika Pock teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 13 „Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung einer E-Ladesäule im Bereich des neuen Feuerwehrhauses Neuhaus/Klb.“ aufgrund fehlender Unterlagen von der Tagesordnung genommen wird.

Der Tagesordnungspunkt 11 wird auf den Tagesordnungspunkt 2 verschoben.

Nachdem die Reihenfolge der Verhandlung der Geschäftsstücke von Bgm. Monika Pock festgelegt wurde, verkündet sie schließlich den Übergang zur Tagesordnung.

## Tagesordnung

- 01.) Bericht der Bürgermeisterin Monika Pock.
- 02.) Vergabe des Fernwärme-Neuanschlusses für das ehemalige Raika-Gebäude; Beratung und Beschlussfassung.
- 03.) Schreiben Voranschlag 2025, Kenntnisnahme.
- 04.) Beratung und Beschlussfassung über die Umschuldung und Laufzeiterstreckung bestehender Kreditverträge.
- 05.) Bericht über die durchgeführte Kassakontrolle vom 06.03.2025.
- 06.) Beratung und Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2024.
- 07.) Beratung und Beschlussfassung über den Förderungsvertrag mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC); Abwasser, BA 104 LIS Neuhaus am Klausenbach Ost.
- 08.) Beratung und Beschlussfassung über den Förderungsvertrag mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC); Wasser BA 202 Erweiterung, Neuerrichtung HB Bonisdorf
- 09.) Beratung und Beschlussfassung über die Übernahmevereinbarung mit dem Bgld. Landesfeuerwehrverband; Stromanhänger (STROMA 100 kVA).
- 10.) KEM Jennersdorf - Umsetzung der Maßnahmen - Beratung und Beschlussfassung.
- 11.) Beratung und Beschlussfassung über die Einleitung der 20. digitalen Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Neuhaus/Klb.
- 12.) Beratung und Beschlussfassung über die Einhebung von Gebühren für die Bauschuttabgabe.
- 13.) Allfälliges.

### **Zu Punkt 1** der Tagesordnung

*Bericht der Bürgermeisterin Monika Pock.*

berichtet Frau Bürgermeisterin Monika Pock:

- Die Brücken beim Freibad und beim betreuten Wohnen wurden erneuert.
- Der neue Zaun beim Freibad ist bereits errichtet.
- Die betreuten Wohnungen werden auf verschiedenen Plattformen beworben. Leider gibt es noch keine Bewerbungen.
- Die Firma Holzbau Roposa wurde mit dem Bau des neuen Gartenhauses für den Kindergarten beauftragt. Um Kosten zu sparen, werden die Eltern den Aufbau des Gartenhauses übernehmen.
- Der Motorikpark ist fertiggestellt. Der Förderbeitrag ist bereits eingegangen. Die Eröffnungsfeier ist für Freitag, den 13. Juni 2025 geplant, damit die Kinder der Schulen daran teilnehmen können.

- Herr Knaus Wolfgang wird von 22.04.2025 bis 01.06.2025 in der Gemeinde tätig sein. Die Förderung erfolgt zu 100% über das AMS.
- Der Bankomat wurde mit Ende März gekündigt. Bezüglich der Vereinbarung des Gemeindebundes mit der Nationalbank zur Bereitstellung von Bankomaten in den Gemeinden wurde bereits ein schriftliches Ansuchen gestellt, dass wir in der zweiten Runde die Chance bekommen, einen Bankomaten zur Verfügung gestellt zu bekommen. Herr Vizebgm. Rudolf Rogatsch teilt dazu mit, dass die Gemeinde Deutsch Kaltenbrunn in der ersten Runde dabei war und einen Bankomaten bekommt. Es würden aber Kosten für die Gemeinde entstehen.
- Die nächste Gemeinderatssitzung findet Ende Mai/Anfang Juni statt.

Auf die Frage von Herrn Vizebgm. Rudolf Rogatsch, wie es mit der Ausfallhaftung für die betreubaren Wohnungen aussieht, teilt Frau Bgm. Monika mit, dass es bereits vor ca. einem Jahr ein Gespräch mit Herrn Kollar von der OSG gegeben hat. Solange das Wohnbauförderungs-darlehen für die Wohnungen läuft, ist keine Kündigung möglich.

## Zu Punkt 2 der Tagesordnung

*Vergabe des Fernwärme-Neuanschlusses  
für das ehemalige Raika-Gebäude;  
Beratung und Beschlussfassung.*

berichtet Frau Bgm. Monika Pock, dass ein Angebot vom Waldhackgut Jennersdorf vorliegt. Derzeit wird der Anschluss für das neue Feuerwehrhaus gegraben. Kapazitäten für den neuen Anschluss wären bei der Firma Waldhackgut vorhanden. Für das ehemalige Raika-Gebäude wäre es die beste Lösung, diese Möglichkeit zu nützen und anzuschließen, unabhängig davon, ob ein neues Gemeindeamt kommt oder nicht, da eine Elektroheizung heutzutage nicht mehr zeitgemäß ist. Die Leitungstrasse verläuft am Hang. Die Gesamtkosten für den Anschluss belaufen sich auf 20.400 Euro. Der neue Fernwärmeanschluss wird zu 50% aus KIP-Mitteln und zu weiteren 35% aus „Raus aus Öl und Gas“ gefördert.

Herr Vizebgm. Rudolf Rogatsch äußert seine Bedenken bezüglich späterer Hangrutschungen und fragt an, ob ein geologisches Gutachten vorliegt.

Frau Bgm. Monika Pock teilt dazu mit, dass auch sie diesbezüglich Bedenken hat und kein Gutachten vorliegt. Die Firma Porr, welche die Grabungsarbeiten durchführt, hat mitgeteilt, dass die Leitungstrasse nicht so tief gegraben wird, dass eventuelle spätere Hangrutschungen zu befürchten sind. Die Haftung für die Grabungsarbeiten liegt ohnehin bei der Firma Porr.

Weiters informiert Frau Bgm. Monika Pock, dass verschiedene Heizungsvarianten geprüft wurden. Eine Luftwärmepumpe kommt jedoch nicht in Frage, da das Gebäude über keine Fußbodenheizung verfügt. Bei dieser Variante müssten Hochleistungsheizkörper installiert werden, was enorme Kosten verursachen würde.

Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat auf Antrag der Bürgermeisterin einstimmig, die Vergabe des neuen Fernwärmeanschlusses für das ehemalige Raika-Gebäude an die Firma Waldhackgut Jennersdorf, Technologiepark 20, 8380 Jennersdorf. Die Gesamtanschlusskosten belaufen sich auf 20.400 Euro. Die Vergabe bezieht sich auf das Angebot vom 12.03.2025. Alle Förderungen sollen zur Gänze ausgeschöpft werden.

## Zu Punkt 3 der Tagesordnung

*Schreiben Voranschlag 2025, Kenntnisnahme.*

bringt Frau Bgm. Monika Pock das Schreiben des Amtes der Bgld. Landesregierung vom 19. Februar 2025, Zahl 2025-000.255-1/2, betreffend Voranschlag 2025 dem Gemeinderat zur Kenntnis. Das Schreiben ist an jeden Gemeinderat ergangen.

Das Schreiben wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

## Zu Punkt 4 der Tagesordnung

*Beratung und Beschlussfassung über die Umschuldung  
und Laufzeitstreckung bestehender Kreditverträge.*

begrüßt Frau Bgm. Monika Pock Herrn Werner Lehner von der FRC - Finance & Risk Consult GmbH.

Herr Werner Lehner erläutert dem Gemeinderat den Abschlussbericht betreffend die Ausschreibung einer Finanzierung bzw. der Umschuldung und Laufzeitstreckung der Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach.

Laut Abschlussbericht ergibt sich eine Zuzählung in Höhe von 738.455,35 Euro, wobei auch die vorzeitige Rückzahlung eines Darlehens mit Fixverzinsung der Bank Burgenland berücksichtigt wurde. Gemäß der Kündigungsvereinbarung ist eine vorzeitige Rückzahlung dieses Darlehens grundsätzlich möglich. Es muss jedoch noch mit der Bank Burgenland abgeklärt werden, ob seitens der Bank ein Fehler vorliegt und eine Rückzahlung dieses Darlehens tatsächlich ausgeschlossen ist. Sollte dies der Fall sein, würde sich die Zuzählung auf € 545.263,40 anstatt € 738.455,35 belaufen.

Die Ersparnis durch eine Umschuldung und Laufzeitstreckung würde sich auf € 130.124,21 belaufen. Ohne Einbeziehung des Darlehens der Bank Burgenland läge die Ersparnis bei € 106.386,46.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat auf Antrag der Bürgermeisterin einstimmig die Umschuldung und Laufzeitstreckung laut Abschlussbericht der FRC GmbH. Die Auftragsvergabe erfolgt an die Raiffeisen Regionalbank Güssing-Jennersdorf eGen mit einer Fixverzinsung und einer Zuzählung in der Höhe von € 738.455,35. Im Falle einer Nicht-Auflösung des Darlehens bei der Bank Burgenland beträgt die Zuzählung € 545.263,40. Der Abschlussbericht ist Bestandteil dieses Beschlusses und liegt diesem Protokoll als Anhang 1 bei.

## Zu Punkt 5 der Tagesordnung

*Bericht über die durchgeführte Kassakontrolle  
vom 06.03.2025.*

übergibt die Bürgermeisterin das Wort an den Obmann des Prüfungsausschusses, Herrn Gemeinderat Reinhard Jud-Mund.

Der Obmann des Prüfungsausschusses, Herr Reinhard Jud-Mund, verliest auszugsweise die Niederschrift des Prüfungsausschusses vom 06. März 2025. Die Stellungnahmen der Bürgermeisterin zu den einzelnen Feststellungen lauten wie folgt:

<b>Auszug Niederschrift vom 06.03.2025:</b>	Stellungnahme der Bürgermeisterin:
Es werden die Belege vom 01.11.2024 bis 31.01.2025 überprüft und stichprobenartig besichtigt. Der Prüfungsausschuss beschließt auf Antrag der Obmann-Stellvertreterin einstimmig, dass an der Kassaführung keine Mängel festgestellt werden.	Keine Stellungnahme.
Bei der Lieferschein- u. Rechnungskontrolle hinsichtlich der erbrachten Gemeindeleistungen wird angeregt, dass die Rechnungen zu den jeweiligen Lieferscheinen abgelegt werden (wie früher).	Keine Stellungnahme.
Bei den offenen Posten wird festgehalten, dass die Entwicklung positiv geblieben ist.	Keine Stellungnahme.

## Zu Punkt 6 der Tagesordnung

*Beratung und Beschlussfassung  
des Rechnungsabschlusses 2024.*

legt Frau Bgm. Monika Pock den Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach für das Jahr 2024 dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vor. Der Rechnungsabschluss war durch zwei Wochen hindurch vom 03. März 2025 bis 17. März 2025 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Einwendungen wurden keine eingebracht.

Der Gemeinderat ist der einstimmigen Meinung, dass nicht alle Summen des Rechnungsabschlusses zur Verlesung gebracht werden sollen, weil jedes Gemeinderatsmitglied ohnehin diesen samt Lagebericht zugestellt erhalten hat.

Gemeindekassier Wolfgang Holzmann erläutert auszugsweise den Rechnungsabschluss 2024 sowie den Lagebericht zum Rechnungsabschluss gemäß § 57 GHO 2020.

Nach eingehender Beratung stellt Frau Bgm. Monika Pock den Antrag, den Rechnungsabschluss 2024 der Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach inklusive Vermögensrechnung und Lagebericht wie folgt zu beschließen:

### Ergebnishaushalt:

Saldo 0 „Nettoergebnis“ € - 179.060,02

### Finanzierungshaushalt:

Saldo 1 „Geldfluss aus d. operativen Gebarung“ € 480.173,31

Saldo 5 „Geldfluss aus VA-wirksamer Gebarung“ € 142.574,54

### Vermögenshaushalt:

• Summe Aktiva	€	20.132.830,70
• Summe Passiva	€	20.132.830,70
• Nettovermögen	€	11.064.213,96
• B.III Liquide Mittel	€	340.660,75

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Der Rechnungsabschluss 2024 inkl. Vermögensrechnung und Lagebericht sind Bestandteile dieses Beschlusses.

Herr Gemeinderat Wolfgang Holzmann verlässt die Sitzung nach diesem Tagesordnungspunkt um 20:35 Uhr.

## **Zu Punkt 7 der Tagesordnung**

*Beratung und Beschlussfassung  
über den Förderungsvertrag mit der Kommunalkredit  
Public Consulting GmbH (KPC); Abwasser,  
BA 104 LIS Neuhaus am Klausenbach Ost.*

berichtet Frau Bgm. Monika Pock, dass für den Bauabschnitt 104 der Abwasserentsorgungsanlage ein Fördervertrag zwischen dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft als Förderungsgeber, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) und dem Förderungsnehmer Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach, abgeschlossen werden muss. Die vorläufigen förderbaren Investitionskosten betragen 70.000 Euro. Die vorläufige Pauschale für das Leitungsinformationssystem beläuft sich demnach auf 24.000 Euro.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat auf Antrag der Bürgermeisterin einstimmig, den Förderungsvertrag zwischen dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, als Förderungsgeber, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GesmbH, Wien, und uns als Förderungsnehmer, der Marktgemeinde Neuhaus/Klb. Gegenstand des Fördervertrages ist der Bauabschnitt 104 LIS Neuhaus OST der Abwasserentsorgungsanlage. Dieser Fördervertrag bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und ist als Anhang 2 dieser Niederschrift angeschlossen.

## **Zu Punkt 8 der Tagesordnung**

*Beratung und Beschlussfassung  
über den Förderungsvertrag mit der Kommunalkredit  
Public Consulting GmbH (KPC); Wasser  
BA 202 Erweiterung, Neuerrichtung HB Bonisdorf*

berichtet Frau Bgm. Monika Pock, dass für den Bauabschnitt 202 der Wasserversorgungsanlage ein Fördervertrag zwischen dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft als Förderungsgeber, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) und dem Förderungsnehmer Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach, abgeschlossen werden muss. Die vorläufigen förderbaren Investitionskosten betragen 750.100 Euro. Der vorläufige Förderungssatz beläuft sich demnach auf 21 %. Die Gesamtförderung von 157.521,00 Euro wird in Form von Bauphasen- und Finanzierungszuschüssen ausbezahlt.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat auf Antrag der Bürgermeisterin einstimmig, den Förderungsvertrag zwischen dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, als Förderungsgeber, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GesmbH, Wien, und uns als Förderungsnehmer, der Marktgemeinde Neuhaus/Klb. Gegenstand des Fördervertrages ist der Bauabschnitt 202 Erweiterung, Neuerrichtung HB Bonisdorf der Wasserversorgungsanlage. Dieser Fördervertrag bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und ist als Anhang 3 dieser Niederschrift angeschlossen.

## Zu Punkt 9 der Tagesordnung

*Beratung und Beschlussfassung  
über die Übernahmevereinbarung mit dem Bgld.  
Landesfeuerwehrverband; Stromanhänger  
(STROMA 100 kVA).*

berichtet Frau Bgm. Monika Pock, dass für den neuen Stromanhänger für die Stützpunktfeuerwehr Neuhaus/Klb. eine Übernahmevereinbarung zwischen dem Burgenländischen Landesfeuerwehrverband, A-7000 Eisenstadt, vertreten durch den Landesfeuerwehrkommandanten LBD Ing. Franz KROPF und der Stützpunktfeuerwehr bzw. der Standortgemeinde abzuschließen ist. Der Stromanhänger wird zu 100 % gefördert. Die Lieferung erfolgt im zweiten Quartal 2026.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat auf Antrag der Bürgermeisterin einstimmig, die Übernahmevereinbarung zwischen dem Burgenländischen Landesfeuerwehrverband, A-7000 Eisenstadt, vertreten durch den Landesfeuerwehrkommandanten LBD Ing. Franz KROPF und uns als Übernehmer, der Marktgemeinde Neuhaus/Klb. Gegenstand des Übernahmevertrages ist ein Stromanhänger mit 100 kVA. Dieser Übernahmevertrag bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und ist als Anhang 4 dieser Niederschrift angeschlossen.

## Zu Punkt 10 der Tagesordnung

*KEM Jennersdorf - Umsetzung der Maßnahmen -  
Beratung und Beschlussfassung.*

berichtet Frau Bgm. Monika Pock, dass die Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach Teil der Klima- und Energie-Modellregion Jennersdorf ist, eine von 130 KEM-Modellregionen in Österreich. Ziel ist es, den Einsatz von erneuerbaren Energien zu forcieren, die Energieeffizienz zu steigern, die Mobilität nachhaltig zu verbessern als auch Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Die KEM Jennersdorf arbeitet bis Ende Mai an den nachfolgend angeführten Maßnahmenswerpunkten, welche sie dann in einer nachfolgenden 2-jährigen Umsetzungsphase umsetzen wird. Initiiert und koordiniert werden die gemeinsam definierten Maßnahmen durch die Modellregions-Managerin Michaela Heigl. Am 5. Mai werden die Ergebnisse der Ausarbeitung Vertretern der Gemeinden und ausgewählten Partnern präsentiert.

<b>Schwerpunkt</b>	<b>Inhalte</b>
Energieoptimierung	- Einführung einer Energiebuchhaltung
Thermische Sanierung	- Bestandserhebung für alle öffentlichen Gebäude - Ableitung von Handlungsempfehlungen
Erneuerbare für alle	- Potenzialanalyse für Erneuerbare Energien
LED-Umstellung	- Auf- und Ausbau LED
Bürger:innenbeteiligung	- Durchführung einer umfassenden Bürger:innenbefragung - Aktiver Einbindung von Bürger:innen
Alternative Mobilitätslösungen	- Identifikation neuer Verkehrsknoten im Micro-ÖV - Attraktivierung von Radfahren und Zufußgehen im Alltag - Durchführung von Mobilitätstagen (E-Bike, E-PKW, zu Fuß)
E-Bike Mobility	- Kriterienkatalog „Klimaverträglicher Urlaub“ - Erstellung einer Rad- und Fußverkehrsstrategie
E-Mobility & E-Lade-Infrastruktur	- Planung neuer E-Ladestationen auf Basis der Bestandserhebung u. Potentialanalyse - Beratung und Begleitung bei der Einführung von Elektro-Kommunalfahrzeugen und Elektro-Kommunalausstattung
Leerstandsmanagement	- Workshops gemeinsam mit LEADER-Projekt
Nachhaltige (Energie)Raumplanung	- Berücksichtigung von erneuerbaren Energien im Örtlichen Entwicklungskonzept - Erstellung eines regionalen Sachbereichskonzepts Energie für die KEM Jenndorf
Landwirtschaft	- Infoveranstaltungen zu Humusaufbau, Erosionsschutz, Agri-PV - Potenzialerhebungen für Ausbau PV in Landwirtschaft

Die aktive Einbindung aller KEM-Gemeinden ist wesentlich für den Erfolg bzw. die Umsetzung der Maßnahmen. Die Akzeptanz der Ziele und die Unterstützung der KEM durch die Gemeinden ist daher auch gegenüber der Förderstelle nachzuweisen.

Das Projekt „Klima- und Energie-Modellregion KEM Jenndorf“ wird zu max. 75 % aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Klima- und Energie-Modellregionen“ durchgeführt.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach steht hinter den Zielen der KEM Jenndorf und beschließt auf Antrag der Bürgermeisterin einstimmig die Umsetzung der definierten Schwerpunkte aktiv zu unterstützen.

Zusätzlich zu den oben genannten Schwerpunkten, erhält die KEM Jenndorf einen Bonus von 10% der Gesamtkosten (ca. € 21.900), wenn Bonusmaßnahmen (=Investitionsprojekte mit konkreter Treibhausgaseinsparung) umgesetzt werden. Mit diesen muss bis spätestens Ende der Umsetzungsphase (~Mai 2027) nachweislich begonnen worden sein. Die Eigenmittel der Region können sich bei vollständiger Umsetzung der Bonusmaßnahmen von 25 % auf 15 % verringern. Empfehlung: 1-2 Bonusmaßnahme/n pro Gemeinde.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach beschließt auf Antrag der Bürgermeisterin einstimmig, im Rahmen der Klima- und Energie-Modellregion Jennersdorf, die Umsetzung der folgenden Bonusmaßnahmen bis spätestens zur Ende Umsetzungsphase (voraussichtlich Mitte 2027) zumindest einzuleiten:

1. Umstellung der Innenbeleuchtung in der Mittelschule auf LED (262 Lichtpunkte)
2. Umstellung der Straßenlampen auf LED (90 Lichtpunkte)
3. Errichtung einer E-Ladesäule (11kW, 22kW) am neuen Standort der FW Neuhaus/Klb.

## Zu Punkt 11 der Tagesordnung

*Beratung und Beschlussfassung über die Einleitung der  
20. digitalen Änderung des Flächenwidmungsplanes der  
Marktgemeinde Neuhaus/Klb.*

berichtet Frau Bgm. Monika Pock, dass sich die 19. digitale Änderung des Flächenwidmungsplanes derzeit in der Auflage befindet. Im Rahmen der 19. Änderung des Flächenwidmungsplanes hat sich herausgestellt, dass zu einem der eingereichten Anträge noch ein entscheidendes Gutachten aussteht. Um eine Verzögerung des gesamten Verfahrens zu vermeiden, wird der betroffene Widmungswerber vorübergehend aus dem laufenden Verfahren herausgenommen. Während früher ein Verfahren zwingend abgeschlossen sein musste, bevor eine neue Änderung eingeleitet werden konnte, ist es nach der aktuellen Rechtslage möglich, zwei Flächenwidmungsverfahren parallel zu führen. Damit kann für den zurückgestellten Antrag eine separate 20. Flächenwidmungsänderung gestartet werden, ohne den Fortschritt der anderen Anträge zu gefährden. Die 20. Änderung des Flächenwidmungsplanes soll daher nun eingeleitet werden.

Nach kurzer Beratung wird daher einstimmig vom Gemeinderat beschlossen:

- 1.) Die Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach leitet die 20. digitale Änderung des Flächenwidmungsplanes ein.
- 2.) Die Raumplanungsleistungen werden an wagnerfandl architekten, Augartengasse 11, 7400 Oberwart, vergeben.
- 3.) Die Absichtsmeldung der 20. Änderung soll ab Anfang April kundgemacht werden. Grundbesitzer:innen können bis Mitte Mai Anträge zur Änderung einbringen.
- 4.) Sämtliche Kosten, welche der Gemeinde durch ein Umwidmungsverfahren entstehen (direkt zugeordnete und aliquotierte Kosten), egal, ob die Widmung positiv oder negativ beurteilt wird, sind binnen 2 Wochen nach zugestellter Abrechnung an die Gemeinde zu bezahlen. Die Höhe der Kosten hängt vom Aufwand des jeweiligen Umwidmungsfalles ab. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine positive Baulandwidmung.
- 5.) Wird bei einer positiven Baulandwidmung innerhalb eines Jahres mit der Errichtung eines Einfamilienhauses begonnen und wird ein Hauptwohnsitz mit diesem Gebäude begründet, werden die Hälfte der Widmungskosten bis höchstens 450 Euro dem Widmungswerber refundiert.

## Zu Punkt 12 der Tagesordnung

*Beratung und Beschlussfassung über die Einhebung von Gebühren für die Bauschuttabgabe.*

berichtet Frau Bgm. Monika Pock, dass die Gemeinde nicht verpflichtet ist, Bauschutt anzunehmen. Sollte die Gemeinde diese Dienstleistung anbieten wollen, müsste ein Betrag für die Bauschuttentsorgung festgelegt werden.

AL Thomas Sampt erläutert die Kosten, die der Umweltdienst Burgenland der Gemeinde für die Bauschuttmulde verrechnet.

Herr Vizebgm. Rudolf Rogatsch schlägt vor, über einen Zeitraum von einem Jahr zu beobachten, ob das angebotene Service kostendeckend ist.

Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat auf Antrag der Bürgermeisterin einstimmig, dass es in Zukunft möglich sein wird, kleine Haushaltsmengen (max. Kippmulde) an Bauschutt im Bauhof der Gemeinde zu entsorgen. Pro 100 kg Bauschutt wird ein Betrag von 15,00 Euro festgesetzt.

**Ergänzung lt. Beschluss v. 02/2025, 12.06.2025.**

Gewünschte Protokollierung von Herrn Gemeinderat Thomas Meitz.

Eine kostendeckende Führung des Bauschuttcontainers erweist sich als schwierig, da einerseits der Eigenbedarf der Gemeinde anfällt und andererseits das Gewicht der Privatabgabe nur schwer abzuschätzen ist.

## Zu Punkt 13 der Tagesordnung

*Allfälliges.*

Herr Vizebgm. Rudolf Rogatsch stellt folgenden Anfragen an Frau Bgm. Monika Pock:

1. Wie ist der aktuelle Stand bezüglich der Übersiedlung in das neue Gemeindeamt?  
Frau Bgm. Monika Pock teilt mit, dass derzeit Angebote eingeholt werden. Sobald die Angebote mit den tatsächlichen Kosten vorliegen, wird über die weitere Vorgehensweise entschieden.
2. Wie läuft die Bausteinaktion für das neue Feuerwehrhaus Neuhaus?  
Frau Bgm. Monika Pock berichtet, dass die Bausteinaktion gut angelaufen ist. Laut Kommandant Andreas Valda soll eine Haussammlung durchgeführt werden.
3. Herr Bernhard Köldorfer fährt während der Arbeit mit seinem privaten PKW zu verschiedenen Baustellen. Wird hier Kilometergeld verrechnet?  
Frau Bgm. Monika Pock teilt mit, dass bisher kein Kilometergeld verrechnet wurde.

4. Gibt es bereits weitere Gespräche mit der Firma ANA-U über den Standort für den weiteren Firmensitz?

Frau Bgm. Monika Pock berichtet, dass es derzeit noch keine weiteren Gespräche gibt, aber laut Herrn Ulrich Ewald auch keine Eile besteht.

Auf die Anfrage von Herrn Gemeinderat Franz Katzbeck, ob wieder Grenzsteine herausgerissen wurden, teilt Frau Bgm. Monika Pock mit, dass sie diesbezüglich seit längerer Zeit nichts mehr gehört hat.

Frau Gemeinderätin Johanna Wolf regt an, dass bei der Ortseinfahrt von Kalch bei den ehemaligen Zollhäusern die überhängenden Äste zurückgeschnitten werden sollten.

Frau Gemeinderätin Johanna Wolf regt an, dass der Baum beim Pavillon des Feuerwehrhauses Kalch umgeschnitten bzw. zurückgeschnitten wird, damit das Laub und die Äste nicht am Pavillon Schaden anrichten.

Frau Gemeinderätin Claudia Uitz berichtet, dass der Ostermarkt am 12.04.2025 stattfindet und 15 Aussteller angemeldet sind. Herr Reinhard Jud-Mund erklärt sich bereit, wieder die Rolle des Osterhasen zu übernehmen. Für das Schätzspiel erklären sich Frau Bgm. Monika Pock und Herr Vizebgm. Rudolf Rogatsch bereit einen Geschenkskorb als Preis zu sponsern.

Frau Bmg. Monika Pock teilt mit, dass sich für den morgigen Tauschmarkt 8 Aussteller angemeldet haben.

Nachdem kein Tagesordnungspunkt mehr vorliegt und keine Anfragen mehr gestellt werden, dankt die Vorsitzende den Anwesenden für ihr Erscheinen und schließt sodann die Sitzung.

Die Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Beglaubiger: